



Die alte Runde

Einst verschmäht und ausgemustert, ist die Schallplatte heute wieder begehrt. Die wenigen verbliebenen Presswerke laufen heiß.

Von Michael Setzer

Ein Klumpen Vinyl, ungefähr 40 bis 180 Gramm, 150 Tonnen Druckkraft und ungefähr 30 Sekunden – das ist der grob veranschlagte Einsatz, um eine Schallplatte zu pressen. Das war schon immer so, doch erst seit ungefähr zehn Jahren ist das wieder von Belang. Die zwischenzeitlich als altmodisch ausgemusterte Vinyl-Platte feiert ein beeindruckendes und beständiges Comeback: als Tonträger für Musik. Im elften Jahr in Folge vermeidet die Recording Industry Association of America (RIAA) Verkaufszugewinne gegenüber dem Vorjahr – 2017 um zehn Prozent.

Auch in Deutschland legte der Vinylmarkt in dem Zeitraum abermals um 5,6 Prozent zu – 3,3 Millionen Stück wurden verkauft. Doch rein wirtschaftlich gesprochen ist da kaum noch Luft nach oben. Der Markt droht zu implodieren. Das liegt nicht nur an der Veröffentlichungsfreude der Plattenindustrie, sondern besonders am argentinischen Umstand, dass eine Woche sieben Tage und jeder Tag nur 24 Stunden hat – auch mit den besten Beziehungen ist da nicht mehr rauszuholen. Die Herstellungsindustrie für Vinyl-Schallplatten arbeitet nun seit Jahren am Anschlag, um der Nachfrage gerecht zu werden. Mit der Einführung und dem Siegeszug der CD wurden große Teile der Vinylfertigung zu Beginn der 90er Jahre abrupt gestoppt. Pressautomaten eingemottet und teils verschrottet, weil sie Platz in den Fabriken wegnahmen, auf dem wesentlich lukrativer CDs produziert werden konnten. Die

Technik und das Medium schienen von der Zeit und vom Fortschritt eingeholt wie heute Telefonzellen. Aus Fertig. Danke. Das Resultat: Heute fehlt es an der geeigneten Technik und dem Know-how. Plattenfirmen und Künstler stehen mittlerweile Schlange, um überhaupt erst Platten verkaufen zu können. Wo vor

dem Boom Wartezeiten von zwei bis vier Wochen üblich waren, sind es heute mitunter vier bis sechs Monate, die im Voraus geplant werden müssen. Die Anbieter können nicht mehr leisten. Petra Funk von Optimal Media kennt das Problem: Als der Markt für Vinyl 2012 unerwartet anzog, reagierte die Firma aus Mecklenburg-Vorpommern, erweiterte sich und optimierte die Strukturen. Aus jährlich produzierten Stückzahlen von bislang zwischen neun und elf Millionen Schallplatten wurden bis 2013 plötzlich 13 Millionen – und das Ende der Fahnenstange war noch immer nicht erreicht. Mittlerweile wird bei Optimal Media rund um die Uhr im Schichtbetrieb gearbeitet. „Außer an Weihnachten und Ostern“, sagt Petra Funk. „Wenn das Jahr 15 Tage mehr hätte, dann könnten wir die auch noch problemlos mit Arbeit füllen.“ Für das laufende Geschäftsjahr plant Optimal Media mit 25 Millionen gefertigter Vinyl-Tonträger.

Auch für Erwin Neubauer aus Alsdorf bei Aachen war

der Hype um die Schallplatte ein Segen. „Man muss das so hart sagen: Nur durch Vinyl haben wir es eben.“ Die Preise für CD-Vervielfältigungsmaschinen waren kaputt, der Markt ausgereizt. Dann schlug der Zufall zu: „Wir sollten eine alte Vinylpresse für Singapur restaurieren“, sagt der Maschinenbautechniker. Die Technik kannte er noch von früher. Neubauer, selbst ein Plattenhörer, registrierte gesteigertes Interesse an der alten Technik. „Die Preise für gebrauchte Maschinen stiegen rapide an und wir dachten uns: Warum nur alte restaurieren? Lass uns neue bauen.“ Noch bevor seine Firma Newbilt Machinery (dt. etwa „neugebaute Maschinen“) die Arbeit aufnehmen konnte, waren bereits fünf Anlagen verkauft. Eine nach Argentinien und vier Stück in die USA. „Über den Kunden aus Detroit wussten wir nichts“, erzählt der 57-Jährige. „Erst aus der Presse haben wir erfahren, dass Jack White von der Band White Stripes bei uns eingekauft hatte.“ Danach stand das Telefon nicht mehr still. Bodenloses Arbeitsauf-

kommen, wie die Presswerke, die von Newbilt Machinery ausgestattet werden, hat Neubauer trotzdem nicht: „Ich sag mal, wie geschnitten Brot verkaufen sich die Maschinen nicht.“ Zumal ein Faktor nicht zu verachten ist: Die grob 250.000 Euro teure Technik eines kompletten Presswerks funktioniert nur mit geschultem Personal. Neubauer lacht. „Bei einem japanischen Kunden habe ich mitbekommen, dass mehrere Rentner aus dem Ruhestand zurückgeholt wurden. Außer ihnen kannte sich kaum noch einer mit der Technik aus. Dort bilden jetzt 72-Jährige den Nachwuchs aus.“

Wie lang die Begeisterung fürs „schwarze Gold“ anhalten wird, vermag auch Neubauer nicht einzuschätzen, er stößt sich eher an der Begrifflichkeit: „Hype ist etwas anderes. Ich sehe das Interesse an der Schallplatte als eine langsam wachsende Nachfrage.“ Zumal die 2017 verkauften Stückzahlen vergleichsweise niedrig sind, rechnet man sie beispielsweise gegen 62,8 Millionen verkaufter CDs auf. Dennoch, Streaming und Vinyl waren im vergangenen Musik-Jahr in Detroit wussten wir nichts“, erzählt der 57-Jährige. „Erst aus der Presse haben wir erfahren, dass Jack White von der Band White Stripes bei uns eingekauft hatte.“ Danach stand das Telefon nicht mehr still. Bodenloses Arbeitsauf-

36 Prozent

und somit der größte Teil der Vinyl-Käufer sind zwischen 40 und 49 Jahre alt. Die Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren macht 14 Prozent der Vinyl-Käufer aus. Teenager: zwei Prozent. Sie streuen lieber Musik.

72 000 Stück

setzte das in den USA meistverkaufte Vinyl-Album des vergangenen Jahres ab: „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ von den Beatles. „Abbey Road“, ebenfalls von den Beatles verkaufte im gleichen Zeitraum 66.000 Stück.

74 Millionen

Euro betrug der Umsatz mit Schallplatten im vergangenen Jahr. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren waren das acht Millionen Euro.

3,3 Millionen

Vinyl-LPs wurden im vergangenen Jahr in Deutschland verkauft. Das sind 5,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit 2008 hat sich die Zahl der verkauften Vinyl-Platten in Deutschland somit mehr als verdreifacht. Dennoch: Der Markt beruhigt sich langsam.

Bei einem japanischen Kunden habe ich mitbekommen, dass Rentner aus dem Ruhestand zurückgeholt wurden. Dort bilden jetzt 72-Jährige den Nachwuchs aus.“

Erwin Neubauer stellt mit seiner Firma Vinylpressen her

